

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



JUGEND GRÜNDET

LERNMODUL

**BILANZIERUNG**

S



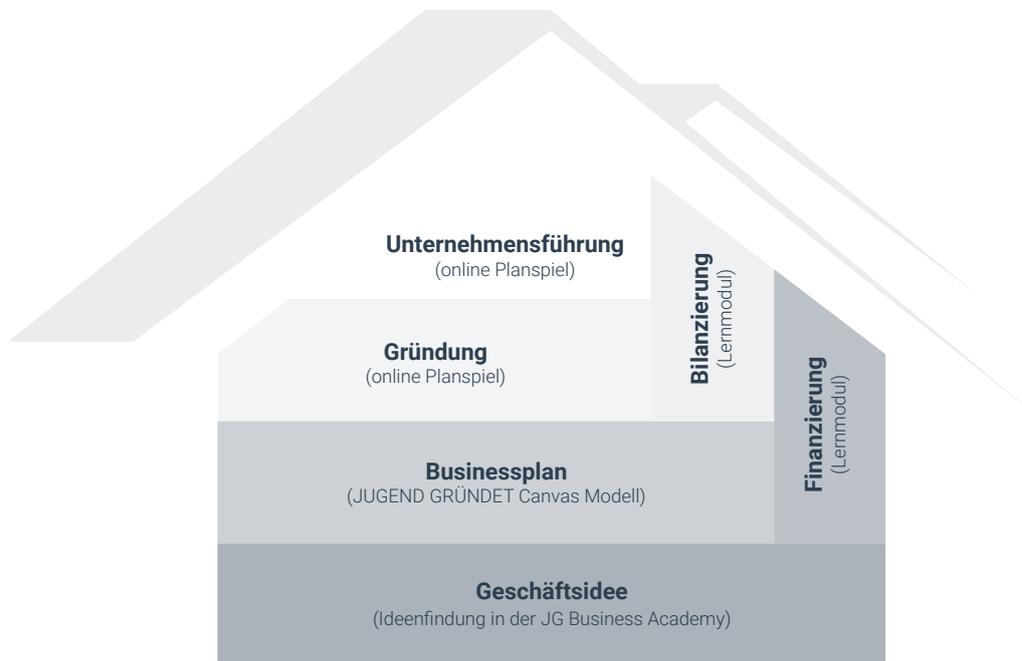
# Inhaltsverzeichnis

Warum ein Lernmodul zum Thema Bilanzierung? .....	4
Wen interessiert das Thema Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse? .....	5
1. Was ist der Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen? .....	6
2. Was ist ein Jahresabschluss und welche Komponenten beinhaltet dieser? .....	8
3. Wie analysiert man eine Bilanz und welche Erkenntnisse kann man aus dieser Analyse ziehen? .....	22

# Warum ein Lernmodul zum Thema Bilanzierung?

## Gründen ist ein Prozess!

Wer ein Unternehmen gründen möchte, muss neben der eigentlichen Geschäftsidee, die das Fundament des Unternehmens bildet, noch weitere Komponenten berücksichtigen, die in der folgenden Grafik vereinfacht aufgezeigt werden.



Beim Wettbewerb JUGEND GRÜNDET durchlaufen die Teilnehmenden die wichtigsten Bausteine einer Gründung: Sie entwickeln eine innovative Geschäftsidee und erarbeiten einen Businessplan. In einer hochwertigen Unternehmenssimulation gründen sie ein Unternehmen und führen es einige Jahre durch die Höhen und Tiefen konjunktureller Entwicklungen.

Über den Wettbewerb hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler auf unserem Webportal zahlreiche Informationen – von Ideenfindungstipps über den E-Learning-Campus bis hin zu Antworten auf Fragen der- und Berufswahl. Mit den Lernmodulen „Bilanzierung“ und „Finanzierung“ wird das Entrepreneurship-Education Angebot von JUGEND GRÜNDET weiter ausgebaut.

Dieses Lernmodul soll einen ersten Überblick in den Bereich der Bilanzierung geben und Interesse für die weitere, vertiefende Befassung mit diesem Thema wecken.

Das Lernmodul ist so gegliedert, dass sich im ersten Teil Informationen und Aufgaben für die Schülerinnen und Schüler befinden. Im Anhang finden Sie Kopiervorlagen sowie Lösungsvorschläge für die im Schülerteil gestellten Aufgaben, sodass diese bei Bedarf auch separat vom Informationsteil bearbeitet werden können.

### **Das Ziel dieses Lernmoduls:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

- ...den Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen erläutern
- ...den Jahresabschluss mit seinen Komponenten erklären
- ...eine Bilanz analysieren und beurteilen



## Wen interessiert das Thema Bilanzierung und Jahresabschlussanalyse?

Wer später einmal eine leitende Position übernehmen möchte, muss sich in den Daten und Zahlen eines Unternehmens zurechtfinden, um nicht ahnungslos dazustehen.

Doch nicht nur für Geschäftsführende und Gründende eines Unternehmens sind Unternehmenszahlen von Bedeutung. Auch wer sich bei einem Unternehmen bewerben möchte, sollte sich vorher über die wirtschaftliche Lage des Betriebes informieren, um zu erfahren, wie das Unternehmen finanziell dasteht und ob der Arbeitsplatz in der nächsten Zeit sicher zu sein scheint.

Zudem hat mittlerweile so gut wie jeder Beruf eine betriebswirtschaftliche Komponente, daher kann es nicht schaden, Grundkenntnisse im Bereich der Bilanzierung zu haben, um betriebliche Prozesse verstehen zu können.

---

### Stellt Euch vor...

Tim und Emilia sind Inhabende und Geschäftsführende der LineUp AG. Die LineUp AG produziert und verkauft ein innovatives Klettergadget, das LineUp, das einen Besuch in einer Boulderhalle ersetzen kann.

Im Verlauf dieses Lernmoduls wird anhand der LineUp AG erläutert, wie Emilia und Tim das Rechnungswesen im Unternehmen integrieren, welche Bedeutung diesem zukommt und wie das Ganze überhaupt funktioniert.

# 1. Was ist der Unterschied zwischen internem und externem Rechnungswesen?

Tim und Emilia haben in den letzten Wochen viele Entscheidungen getroffen, Analysen des Marktes erhoben, Materialien bestellt, Produkte hergestellt und verkauft. Durch die Fülle an Aufgabe sind auch Dokumente wie Rechnungen, Markt Analysen, Kalkulationen und vieles mehr entstanden.

Hierbei sind manche Dokumente für das Unternehmen und deren Konkurrenz von besonderer Bedeutung für strategische Entscheidungen und sollten nicht der Allgemeinheit zur Verfügung gestellt werden. Diese Dokumente gehören zum internen Rechnungswesen, dienen somit den „internen“ Zwecken (auch Kostenrechnung oder Controlling genannt). Hier geht es um Kosten und Leistungen, die immer mit dem eigentlichen Betriebszweck zu tun haben. Obwohl es jedem Unternehmen freigestellt ist, eine Kostenrechnung zu führen, wird dies dringend empfohlen. Ohne eine Kostenrechnung wäre es z. B. kaum möglich, Preise vernünftig zu kalkulieren, Unternehmensprozesse zu planen, zu koordinieren und zu kontrollieren.

Das externe Rechnungswesen hingegen (auch Finanzbuchhaltung genannt) dient u. a. der Offenlegung von betrieblichen Zahlen gegenüber „externen“ Personen. Im Fall der AG von Emilia und Tim wären das z. B. die Aktionäre. Auch für die Erfolgsmessung und -steuerung des Unternehmens sind diese Daten wichtig. Beim externen Rechnungswesen geht es um Aufwendungen und Erträge. Dazu gehören auch die Beträge, die nichts mit dem eigentlichen Betriebszweck zu tun haben. Die Finanzbuchhaltung ist die Basis für die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV). Im Gegensatz zum internen ist das externe Rechnungswesen für jeden Kaufmann verpflichtend.

## Aufgabe 1:

Ordne die angefallenen Dokumente der LineUp AG dem entsprechenden internen oder externen Rechnungswesen zu.

Dokument	Internes Rechnungswesen	Externes Rechnungswesen
Buchführung: systematische, lückenlose, zahlen- und wertmäßige Erfassung aller Geschäftsvorfälle		
Inventar: Ergebnis der körperlichen Bestandsaufnahme (Inventur)		
Information für die Unternehmensleitung: z. B. Analyse des Marktes		
Kostenrechnung: Wirtschaftlichkeitskontrolle, Angebotspreisermittlung		
Jahresabschluss: Bilanz als Vermögens- und Schuldenübersicht; Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)		
Innerbetriebliche oder zwischenbetriebliche Statistiken/ Vergleichsrechnungen		
Planungsrechnung: Produktions- und Investitionsplan		

## Aufgabe 2:

- a) **Arbeite heraus**, ob folgende Aussagen von Tim richtig sind.  
 b) **Erläutere** bei den falschen Aussagen, warum dies so ist.

	richtig	falsch
<p>LineUp spendet Geld an den ortsansässigen Kletterverein, um weiterhin Kinder und Jugendliche für das Klettern zu begeistern.            Tim: „Bei der Spende handelt sich um Kosten, die dem internen Rechnungswesen zugeordnet werden müssen.“</p>		
<p>LineUp kauft eine neue Maschine zur leichteren Produktion, bezahlt diese allerdings erst im nächsten Jahr.            Tim: „Den fälligen Betrag müssen wir aber schon in diesem Jahr in der Bilanz ausweisen“</p>		
<p>LineUp informiert sich über einen Kredit der örtlichen Bank.            Tim: „Um den Kredit zu erhalten sind wir verpflichtet der Bank, das interne Rechnungswesen offenzulegen“</p>		
<p>LineUp erwirbt Rohstoffe für die Seilhalterung.            Tim: „Der Kauf von Rohstoffen ist sowohl für das interne als auch für das externe Rechnungswesen relevant.“</p>		

Warum sind die falschen Aussagen falsch?

## 2. Was ist ein Jahresabschluss und welche

### Komponenten beinhaltet dieser?

Das erste Geschäftsjahr von der LineUp AG neigt sich dem Ende. Nun steht der sogenannte „Jahresabschluss“ auf der Agenda von Emilia und Tim. Hierzu erhalten die beiden folgenden Informationen:

Alle Kaufleute sind gesetzlich verpflichtet (laut Handelsgesetzbuch – kurz HGB) einen Jahresabschluss zu erstellen. Zudem sollte es im Interesse eines jeden Unternehmens sein, sich einen Überblick über Vermögen und Schulden des eigenen Betriebes zu verschaffen. Nur so können Maßnahmen geplant und analysiert werden, die zum weiteren Erfolg des Unternehmens beitragen sollen.

Zum Jahresabschluss gehören in erster Linie die Gewinn-

und Verlustrechnung (GuV) sowie die Bilanz. Diese werden zu einem bestimmten Datum ermittelt – dem so genannten Stichtag – welches das Ende des aktuellen Geschäftsjahres darstellt.

Des Weiteren sind Kapitalgesellschaften (GmbH, AG etc.) verpflichtet, neben der GuV und der Bilanz einen sogenannten Anhang und einen Lagebericht zum Jahresabschluss hinzuzufügen. Der Anhang soll die Verständlichkeit des Jahresabschlusses verbessern z.B. durch die Beschreibung der Bewertungsmethoden. Der Lagebericht soll Auskunft über zukünftige Chancen und Risiken geben.

## Aufgabe 3:

- Nenne die Bestandteile des Jahresabschlusses, welche die LineUp AG nach gesetzlicher Vorschrift veröffentlichen muss.
- Erläutere aus unternehmerischer Sicht die Notwendigkeit, einen Jahresabschluss zu erstellen.

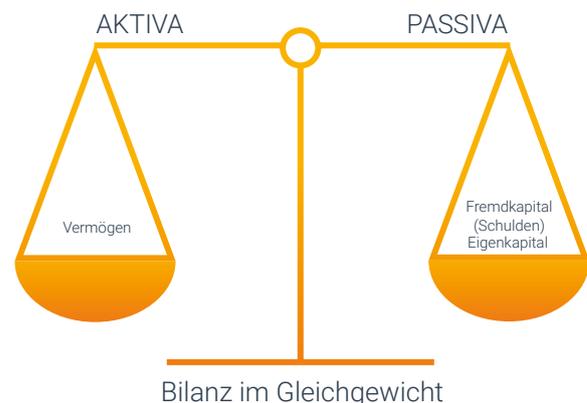
### Betrachten wir die Bilanz nun einmal im Detail:

Das Wort Bilanz kommt ursprünglich aus dem Italienischen und bedeutet übersetzt „Waage“. Wie eine Waage hat auch die Bilanz zwei Seiten, die im Gleichgewicht sein müssen.

Linke Seite ... beschreibt, wofür das Geld verwendet wird. Als Beispiel kann die neu angeschaffte Maschine zur leichteren Produktion des Kletterseils aufgeführt werden. Diese Maschine gehört zu den Sachanlagen.

Der Aktivseite ... Passiva, die zeigen, woher das verwendete Geld kommt. Die bereits erwähnte Maschine der LineUp AG wird erst nächstes Jahr bezahlt, wodurch auf der Passivseite eine Verbindlichkeit (noch nicht beglichene Rechnung) gegenüber dem Lieferanten besteht.

Wie eine Bilanz aussieht und welche verschiedenen Positionen diese beinhalten muss, ist per Gesetz geregelt. Je nach Rechtsform bestehen unterschiedliche Vorgaben für diese Darstellung.



Für Einzelunternehmen und Personengesellschaften gilt „nur“ §266 Absatz 1 des HGB. Darin wird beschrieben, dass das Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Eigenkapital, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen werden und hinreichend gegliedert werden müssen. Einzelunternehmen und Personengesellschaften sind daher relativ frei in der Darstellung. Kapitalgesellschaften unterliegen zwingend den

Vorgaben des HGB (wer im Gesetz nachsehen möchte, findet dies unter den Paragraphen 264a und 266 II). Dort ist ein festes Bilanzierungsschema zwingend vorgeschrieben. Einzelunternehmen und Personengesellschaften dürfen, müssen sich aber nicht an diesem Schema orientieren.

### Vereinfachtes Schema nach § 266 HGB:

Aktiva	Passiva
<p><b>A. Anlagevermögen</b></p> <p>I. Immaterielle Vermögensgegenstände (z.B. Rechte für eine Marke)</p> <p>II. Sachanlagen (z.B. Maschinen)</p> <p>III. Finanzanlagen (z.B. Beteiligungen)</p>	<p><b>A. Eigenkapital</b></p> <p>I. Gezeichnetes Kapital</p> <p>II. Kapitalrücklagen</p> <p>III. Gewinnrücklagen</p> <p>IV. Gewinn- bzw. Verlustvortrag</p> <p>V. Jahresüberschuss/- fehlbetrag</p>
<p><b>B. Umlaufvermögen</b></p> <p>I. Vorräte (z.B. Waren im Lager)</p> <p>II. Forderungen (z.B. gegenüber Kunden) und sonstige Vermögensgegenstände (z.B. Kautions)</p> <p>III. Wertpapiere</p> <p>IV. Kassen- und Bankguthaben</p>	<p><b>B. Rückstellungen</b></p> <p>(z.B. für Pensionen)</p>
	<p><b>C. Verbindlichkeiten</b></p> <p>(z.B. Zahlung auf Ziel)</p>
<p><b>C. Rechnungsabgrenzung</b></p> <p>(z.B. Miete für den nächsten Monat wurde schon bezahlt)</p>	<p><b>D. Rechnungsabgrenzung</b></p> <p>(z.B. KFZ-Steuer wird erst im nächsten Jahr bezahlt)</p>

Nicht nur die einzelnen Werte müssen angegeben werden, sondern auch die richtige Reihenfolge ist wichtig. Aktiva werden nach Liquidität, die Passiva werden nach Fristigkeit geordnet. Je weiter oben ein Wert auf der Aktivseite steht, desto länger dauert es normalerweise bis daraus verfügbares Kapital gemacht werden kann. So steht z. B. das Bankguthaben an unterster Stelle, weil es schon „liquide“ ist, und Anlagevermögen, wie z.B. Maschinen, steht sehr weit oben, weil erst ein:e

Käufer:in dafür gefunden werden müsste, um daraus Bargeld machen zu können.

Auf der Passivseite gilt: Je höher ein Wert steht, desto länger steht er dem Unternehmen im Regelfall zur Verfügung. Die weiter unten stehenden Verbindlichkeiten müssen früher beglichen werden, wohingegen das gezeichnete Kapital bei einer Aktiengesellschaft (das Grundkapital) dem Unternehmen sehr lange zur Verfügung steht.

## Aufgabe 4:

1. Tim und Emilia überlegen sich, wo sie folgende Posten in der Bilanz unterbringen können. Ordne für sie die entsprechenden Posten den Überbegriffen in der Bilanz zu.

- a) Rechte für das spezielle LineUpdesign (=Geschmacksmuster):
- b) Gewinne des Vorjahres:
- c) Bargeld
- d) Private Aktien von Emilia
- e) Haltegriffe für die Produktion
- f) Rückstellungen für Pensionen

2. Emilia und Tim haben am Morgen nach einer WG-Party folgende Bilanz für die LineUp AG aufgestellt. Allerdings sind ihnen dabei einige Fehler unterlaufen.

**Analysiere** folgende Bilanz anhand des vereinfachten Schemas aus §266 HGB! Die fett gedruckten Zahlen stellen die Summen der Werte darunter dar.

Tipp: Beginne zunächst mit der Struktur und prüfe anschließend die Zahlen.

Aktiva		Passiva	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>400</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>950</b>
I. Maschinen	200	I. Gezeichnetes Kapital	400
II. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	50	II. Gewinnrücklagen	350
III. Beteiligungen	100	III. Jahresüberschuss	100
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1000</b>	<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>700</b>
I. Waren im Lager	300	I. Anlagen im Bau	100
II. Forderungen	600	II. Rückstellungen	200
III. Kassenguthaben	100	III. Bankverbindlichkeiten	300
IV. Erhaltene Waren (nicht bezahlt)	100	IV. Verbindlichkeiten aus Leistungen	100
<b>Summe</b>	<b>1300</b>	<b>Summe</b>	<b>1650</b>

Aktiva	Passiva
<b>A. Anlagevermögen</b> I. II. III.	<b>A. Eigenkapital</b> I. II. III. IV.
<b>B. Umlaufvermögen</b> I. II. III. IV.	<b>B. Forderungen</b>  <b>C. Verbindlichkeiten</b> I. II. III. IV.
<b>Summe</b>	<b>Summe</b>

3. Nach einem halben Jahr erstellen Emilia und Tim eine „Zwischenbilanz“, um zu überprüfen, wie ihr Unternehmen sich entwickelt hat. Überprüfe die beiden Bilanzen. Beschreibe Veränderungen und erläutere, was diese Änderungen für die Entwicklung des Unternehmens bedeuten könnten.

Folgende Bilanzen liegen der LineUp AG vor:

### Ausgangsbilanz:

Aktiva		Passiva	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>350</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>750</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	200	I. Gezeichnetes Kapital	400
II. Sachanlagen	50	II. Kapitalrücklagen	350
III. Finanzanlagen	100	III. Gewinnrücklagen	0
		IV. Jahresüberschuss	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1050</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>650</b>
I. Vorräte	300		
II. Forderungen	600		
III. Wertpapiere	100		
IV. Kasse	50		
<b>Summe</b>	<b>1400</b>	<b>Summe</b>	<b>1400</b>

### Zwischenbilanz nach einem Jahr

Aktiva		Passiva	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>450</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1200</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	200	I. Gezeichnetes Kapital	600
II. Sachanlagen	150	II. Kapitalrücklagen	350
III. Finanzanlagen	100	III. Gewinnrücklagen	0
		IV. Jahresüberschuss	250
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1200</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>450</b>
I. Vorräte	100		
II. Forderungen	900		
III. Wertpapiere	100		
IV. Kasse	100		
<b>Summe</b>	<b>1650</b>	<b>Summe</b>	<b>1650</b>



## Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung

Für die Erstellung des Jahresabschlusses gibt es gesetzliche Vorschriften, die eingehalten werden müssen z. B. muss die Bilanz klar und übersichtlich sein und den Grundsätzen der ordnungsgemäßen Buchführung (=GoB) entsprechen. Die Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung sind Regeln, die festlegen, wie die Buchführung und die daraus

resultierende Bilanz gemacht werden müssen. Sie entstanden z. T. aus Gesetzestexten (Aktiengesetz oder HGB) aber auch aus Gerichtsurteilen und der betriebswirtschaftlichen Praxis.

Der Jahresabschluss nach HGB muss in Deutsch formuliert und alle Beträge in Euro ausgewiesen sein.

## Beispiel: Kleiner Ausschnitt aus den GoB

### Vergleichbarkeit/ Stetigkeit

Bewertungsmethoden, die im letzten Geschäftsjahr angewandt wurden, müssen fortgeführt werden, um die Vergleichbarkeit der einzelnen Abschlüsse zu gewährleisten.

### Übersichtlichkeit

Eine Person, die nicht bei der Erstellung dabei war, muss sich nach kurzer Einarbeitungszeit zurechtfinden können. Alle Werte müssen in Euro ausgewiesen werden und die Beschreibungen müssen auf Deutsch sein.

### Vollständigkeit

Alle Angaben müssen vollständig, wahrheitsgemäß und zeitlich richtig eingeordnet sein.

### Belegprinzip

Keine Buchung ohne Beleg! Für alle Angaben müssen vollständige Belege vorliegen.

### Prinzip der Vorsicht (Imparitätsprinzip)

Sind zukünftig negative Ereignisse zu erwarten (z. B. man erwartet, dass die Kundschaft nicht bezahlt...), dann muss man auf der Aktivseite eher niedrigere und auf der Passivseite eher höhere Werte ansetzen.

Einfach gesagt: Verluste, die auftreten könnten, werden gezeigt, Gewinne, die auftreten könnten, werden nicht gezeigt.

### Warum muss die Bilanz veröffentlicht werden?

Eine Bilanz soll den Lesenden zeigen wie es um das Unternehmen steht. Dabei gibt es auch unterschiedliche Formen bzw. Zwecke eine Bilanz zu erstellen.



#### *Die Handelsbilanz...*

... ist gesetzlich festgelegt, entspricht handelsrechtlichen Vorschriften und wird jedes Jahr zu einem bestimmten Stichtag erstellt. Sie informiert interne und externe Interessierte über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens.



#### *Die Steuerbilanz...*

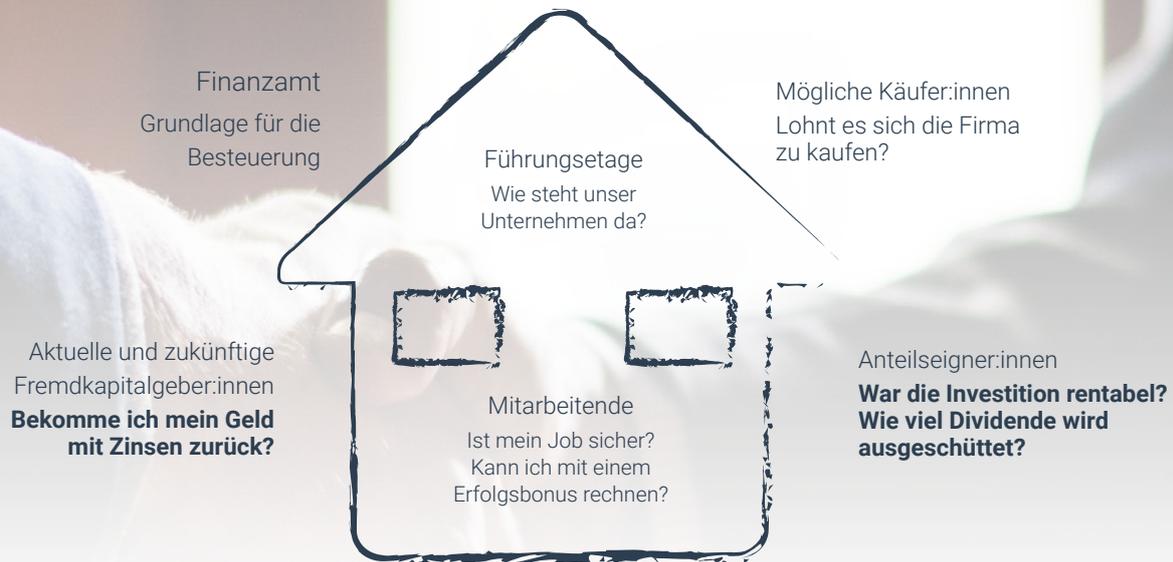
...ähnelt der Handelsbilanz sehr stark, wird allerdings nach steuerrechtlichen Vorschriften erstellt und dient der Errechnung der Steuerlast.



#### *Die außerordentliche Bilanz...*

...ähnelt der Handelsbilanz, wird allerdings nicht zu einem wiederkehrenden Stichtag, sondern zu besonderen (außergewöhnlichen) Anlässen, wie z.B. einer Fusion, einem Verkauf oder einer Insolvenz erstellt.

## Wer genau sind die „Empfänger:innen“ einer Bilanz?



### Bilanzpolitik

Verschiedene Gruppen betrachten eine Bilanz aus vollkommen unterschiedlichen Blickwinkeln. Hier kommt die Bilanzpolitik ins Spiel. Unter Bilanzpolitik versteht man die Optimierung des gesamten Jahresabschlusses für eine Zielgruppe. Das beinhaltet nicht nur die Bilanz, sondern unter anderem auch die GuV.

Die meisten Interessengruppen erhoffen sich einen hohen Gewinn (Finanzamt -> viele Steuern, Anteilseigner -> hohe Ausschüttung, Angestellte -> Erfolgsbeteiligung ...). Das Unternehmen möchte den Gewinn nicht immer sofort auszahlen, sondern lieber im Unternehmen halten und für „schlechte Zeiten“ sparen. Wenn ein Unternehmen sich nun schlechter rechnet, als es in Wirklichkeit dasteht, nennt man das eine konservative Bilanzpolitik.

Anders sieht es bei zurückgehenden Gewinnaussichten des Unternehmens aus. Um kreditwürdig zu sein, wird das Unternehmen bemüht sein, möglichst gute Zahlen auszuweisen. Diese progressive Bilanzpolitik macht insbesondere die Investor:innen (und natürlich das Finanzamt) glücklich.

## Beispiel:

Die LineUp AG hat sich für noch keine konkrete Bilanzpolitik entschieden, hat allerdings zwei weitere Anbieterinnen auf dem Klettergadget-Markt beobachtet.

Dort gibt es zum einen die Pleite GmbH. Sie produziert Kletterschuhe mit schlechter Qualität. Schon seit Monaten hat sie keine Waren mehr verkauft. Dennoch möchte die Pleite GmbH neue Anleger:innen, vor allem Fremdkapitalgebende für sich gewinnen, da sonst die Insolvenz droht. Sie wird eine progressive Bilanzpolitik wählen (sich besser darstellen als sie ist), um möglichst hohe Gewinne ausweisen zu können.

Die Sparfuchs AG produziert exklusive und individuelle Magnesium Tragebeutel. Sie hat in den letzten Monaten hohe Gewinne eingefahren. Allerdings möchte sie in diesem Jahr weniger Steuern bezahlen und nutzt daher die Möglichkeiten der konservativen Bilanzpolitik. Sie stellt also das Unternehmen schlechter dar, als es eigentlich ist, um eine möglichst niedrige Bilanzsumme, welche die Bemessungsgrundlage für das Finanzamt ist, ausweisen zu können.

## Welche Möglichkeiten gibt es, um die Werte in der Bilanz zu beeinflussen?

*Beispiel Herstellungskosten: Über die Herstellungskosten eines Produktes ist es möglich die Höhe des Vermögens eines Unternehmens optisch zu schmälern oder auch zu beschönigen. Denn bei der Bewertung eines selbstgeschaffenen Produktes gibt es mehrere Vorgaben, wie dieser Wert errechnet werden kann. Manche Kosten **müssen**, manche **dürfen nicht** und manche Kosten **können** in die Bewertung einbezogen werden.*

### **So müssen z. B. folgende Kosten berücksichtigt werden (Pflicht nach §255 Abs. 2 HGB):**

1. Materialeinzelkosten (Rohmaterial)
2. Fertigungseinzelkosten (z. B. Lohnkosten in der Fertigung)
3. Sondereinzelkosten der Fertigung (z.B. Lizenzen je hergestelltem Produkt)
4. Materialgemeinkosten (Kosten des Materials die nicht einem Stück zugeordnet werden können  
z. B. Frachtkosten, Verpackung, Lager)
5. Fertigungsgemeinkosten (Kosten in der Fertigung, die nicht einem Stück zugeordnet werden können,  
z. B. Kühlmittel, Schmierstoffe...)
6. Wertverzehr des Anlagevermögens (Abnutzung)

### **Für die Berechnung dürfen folgende Kosten nicht mit in die Kalkulation einbezogen werden (Verbot):**

1. Forschungskosten
2. Kosten des Vertriebs
3. Kalkulatorische Kosten

### **Allerdings steht es dem Unternehmen frei, ob es die folgenden Kosten ansetzen möchte oder nicht:**

1. Kosten der allgemeinen Verwaltung
2. Soziale Leistungen und betriebliche Altersversorgung
3. Fremdkapitalzinsen der Fertigung (Fremdkapital, das für die Herstellung benötigt wurde z. B. Material kaufen)

Dadurch entsteht ein gewisser Spielraum, der trotz gleicher Vermögenslage von zwei Unternehmen, zum Bilanzstichtag verschiedene Vermögenswerte ausweisen kann.

## Beispiel:

Folgende Kosten fallen für die Produktion eines Klettergurtes an:

Materialeinzelkosten:	35 Euro
Fertigungseinzelkosten:	20 Euro
Abschreibungen:	10 Euro
Forschungskosten:	20 Euro
Verwaltungskosten:	30 Euro
Soziale Leistungen:	15 Euro
Fremdkapitalzinsen der Fertigung:	5 Euro

Die beiden Unternehmen aus dem vorherigen Beispiel (Pleite GmbH und Sparfuchs AG) werden wie folgt bewertet:

	<b>Sparfuchs AG</b>		<b>Pleite GmbH</b>	
Materialkosten	Pflicht	35 Euro	Pflicht	35 Euro
Fertigungskosten	Pflicht	20 Euro	Pflicht	20 Euro
Abschreibungen	Pflicht	10 Euro	Pflicht	10 Euro
Forschungskosten	Verbot	-	Verbot	-
Verwaltungskosten	Kann	30 Euro	Kann	-
Soziale Leistungen	Kann	15 Euro	Kann	-
Fremdkapitalzinsen der Fertigung	Kann	5 Euro	Kann	-
<b>Anzusetzender Wert =</b>		<b>115 Euro</b>		<b>65 Euro</b>

Hieraus ergibt sich eine Differenz von 50 Euro, was bei einer Menge von 1.000 Klettergurten schon einen Unterschied von 50.000 Euro ergibt!

Die Pleite GmbH hat somit scheinbar 50.000 Euro mehr, als die Sparfuchs AG, obwohl in Wirklichkeit bei beiden Unternehmen die gleichen Kosten anfallen!

## Aufgabe 5:

1. **Beschreibe**, welche Bilanzpolitik die LineUp AG wählen sollte, wenn durch den Verkauf des Klettergadgets hohe Gewinne erzielt, aber die Bilanzsumme niedrig gehalten werden sollen..
2. **Erläutere** mit Hilfe des Internets oder des Schulbuches weitere bilanzpolitische Möglichkeiten, um den Jahresabschluss zu beeinflussen. Folgende Stichworte können hierbei hilfreich sein: Rückstellungen und Abschreibungen.
3. **Erörtere** die folgende Aussage: „Die Bilanz ist das Jahreszeugnis des Managements“

## Gewinn- und Verlustrechnung

Tim und Emilia haben nach viel Anstrengung und Recherche das Thema Bilanz verstanden und können diese für LineUp erstellen. Doch neben der Bilanz ist die Gewinn- und Verlustrechnung (kurz GuV) ein wichtiger und elementarer Teil des Jahresabschlusses. In der GuV werden Erträge und Aufwendungen eines Zeitraums (z. B. Geschäftsjahr) gegenüber gestellt. Sind die Erträge höher als die Aufwendungen spricht man von einem Gewinn, sind die Erträge niedriger von Verlust. Im HGB

gibt es Vorschriften wie eine GuV erstellt werden muss.

Eine dieser Vorschriften besagt zum Beispiel, dass alle Aufwendungen und Erträge aufgelistet werden müssen und nicht einfach miteinander verrechnet (saldiert) werden dürfen. Das nennt man das Bruttoprinzip. Die Leser der GuV sollen dadurch in der Lage sein zu verstehen wie ein Wert zustande kommt. Würde man nur das Ergebnis (den Saldo) ausweisen, wäre dies nicht möglich.

### Beispiel:

Die LineUp AG hat einem Lieferanten einen Vorschuss von 1.000 Euro gewährt (-> Forderung auf der Aktivseite). Diese Woche haben sie neue Ware bekommen und müssen – wenn auch nicht sofort, eine Rechnung von 1.500 Euro begleichen (-> Verbindlichkeiten auf der Passivseite). Wenn man beide Posten saldiert, bleiben 500 Euro Verbindlichkeiten. Durch das Saldierungsverbot müssen jedoch beide Beträge getrennt voneinander aufgelistet werden.

Bruttoprinzip			
Soll		Haben	
Forderung	1000	Verbindlichkeiten	1500



Saldo			
Soll		Haben	
		Verbindlichkeiten	500



## GuV Darstellungsformen

Grundsätzlich gibt es zwei Formen wie die GuV dargestellt werden darf. Die Konto- und die Staffelform. Nur Einzelunternehmen und Personengesellschaften dürfen die Darstellungsform wählen. Kapitalgesellschaften müssen die Staffelform anwenden (§275 I HGB). Bei der Kontoform werden Soll und

Haben in einem so genannten T-Konto gegenüber gestellt. Bei der Staffelform werden die Werte untereinander geschrieben und addiert bzw. substrahiert. Zwischenergebnisse müssen hierbei ausgewiesen werden.

### T-Konto

Soll	GuV	Haben
Aufwendungen (ggf. Gewinn)		Erträge (ggf. Verlust)

### Staffelform

1. Umsatzerlöse	- 272.436	191.213
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.302	7.652
	<b>274.738</b>	<b>198.865</b>
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-96.908	-71.857
b) Soziale Abgaben	-2.939	-2.678
davon für Altersversorgung: TEUR 226 (Vorjahr: TEUR 173)		
	<b>-99.847</b>	<b>-74.535</b>
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-14.517	-10.938
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-101.666	-76.093
6. Erträge aus Beteiligungen	166	167

## Was ist der Unterschied zwischen dem Gesamtkostenverfahren und dem Umsatzkostenverfahren?

Bei der Erstellung der GuV haben Emilia und Tim die Wahl zwischen dem Gesamtkostenverfahren und dem Umsatzkostenverfahren. ACHTUNG: Hat man sich einmal für ein Verfahren entschieden, kann man nicht ohne weiteres wechseln.

Beim Gesamtkostenverfahren wird der gesamte Aufwand eines Geschäftsjahres den Erträgen und den Bestandsveränderungen im Lager gegenüber gestellt. Die Differenz zwischen

Aufwand und Ertrag ergibt den Jahresüberschuss bzw. den Jahresfehlbetrag.

Beim Umsatzkostenverfahren werden nur der Aufwand und der Ertrag der verkauften Produkte verglichen. Produkte, die noch nicht hergestellt sind bzw. noch im Lager liegen, bleiben unberücksichtigt.

### Beispiel (stark vereinfacht):

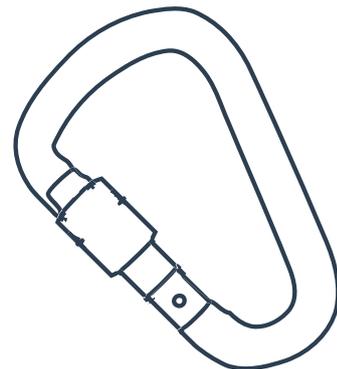
Die LineUp AG verkauft im Jahr 9.500 Klettergadgets. Hergestellt wurden 10.000. Der Gesamtaufwand betrug 100.000 Euro ( $\Rightarrow$  10 Euro je Stück). Im Verkauf kostet eine Klettergadget 100 Euro.

#### Berechnung nach dem Gesamtkostenverfahren:

Umsatz (9.500 Stück x 100 Euro)	950.000 Euro
Lager (500 Stück x 10 Euro)	+ 5.000 Euro
Gesamtaufwand	- 100.000 Euro
Jahresüberschuss	855.000 Euro

#### Berechnung nach dem Umsatzkostenverfahren:

Umsatz (9.500 Stück x 100 Euro)	950.000 Euro
Aufwand verk. Handtaschen (9.500 Stück x 10 Euro)	- 95.000 Euro
Jahresüberschuss	855.000 Euro



## Aufgabe 6:

**Entwickle** unter Berücksichtigung von Vor- und Nachteilen des Gesamt- und Umsatzkostenverfahrens einen Lösungsvorschlag welches Umsatzkostenverfahren Emilia und Tim anwenden sollten.

# Abschreibungen

## Was genau sind Abschreibungen, warum braucht sie ein Unternehmen und wie werden Abschreibungen berechnet?

Eine Abschreibung wird gemacht um die **Abnutzung** von Anlagevermögen zu zeigen, denn fast alle Güter, die ein Unternehmen kauft, verlieren mit der Zeit an Wert (ausgenommen z.B. Grundstücke). Die Anschaffungskosten werden über die Jahre der Abschreibung **verteilt** d. h. sie mindern den Gewinn im jeweiligen Jahr, da sie als Aufwand verbucht werden.

Grundsätzlich kann man zwischen verschiedenen Abschreibungsarten unterscheiden. Im Nachfolgenden wird genauer auf die lineare Abschreibung, die degressive Abschreibung und die leistungsbezogene Abschreibung eingegangen.

Bei der **linearen Abschreibung** werden die Anschaffungskosten **gleichmäßig** auf die Nutzungsjahre verteilt d. h. man teilt die Anschaffungskosten durch die Jahre der Nutzung. Dieser Wert wird nun Jahr für Jahr von den Anschaffungskosten abgezogen (=abgeschrieben). Im letzten Jahr wird der Restbetrag bis auf einen Restwert (auch Erinnerungswert genannt) in Höhe von einem Euro abgeschrieben. Der Restwert bleibt in der

Bilanz bis die Anschaffung (zum Beispiel eine Maschine) ausgemustert und entsorgt wird. Die Nutzungsdauer darf dabei nicht willkürlich festgelegt werden, sie wird in Tabellen (so genannte AfA-Tabellen) vom Bundesministerium der Finanzen fest vorgeschrieben.

Bei der **degressiven Abschreibung** wird in jedem Jahr ein festgelegter **Prozentsatz** vom Restbuchwert abgeschrieben. Seit 2011 ist die degressive Abschreibung für alle Güter abgeschafft und wird nicht mehr angewendet. Weil es jedoch immer wieder Diskussionen über die erneute Einführung gibt, sei diese Variante auch hier erwähnt.

Bei der **Leistungsabschreibung** berechnen sich die Abschreibungsbeträge entsprechend der im jeweiligen Geschäftsjahr in Anspruch genommenen Leistung. Die Leistung kann beispielsweise gefahrene Kilometer bei Fahrzeugen oder Betriebsstunden von Maschinen sein.

## Beispiel:

Emilia und Tim kaufen für ihre Produktion eine neue Maschine. Diese kostet 10.000 Euro und wird über fünf Jahre linear abgeschrieben. Es werden also pro Jahr 2.000 Euro abgeschrieben.

$$\left( \frac{10000\text{€}}{5\text{Jahre}} = 2000\text{€/Jahr} \right)$$

Jahr	Restwert Vorjahr	Abschreibungen	Restwert
1	10000	2000	8000
2	8000	2000	6000
3	6000	2000	4000
4	4000	2000	2000
5	2000	2000	1

Nehmen wir an, dass der Abschreibungssatz bei der Anschaffung 20 Prozent beträgt.

Bei der degressiven Abschreibung würden sich die ausgewiesenen Werte für die Maschine wie folgt entwickeln:

Jahr	Restwert Vorjahr	Abschreibungen in Prozent	Abschreibungen in Euro	Restwert
1	10000	20%	2000	8000
2	8000	20%	1600	6400
3	6400	20%	1280	5120
4	5120	20%	1024	4096
5	4096	20%	819,2	3276,8

Der Prozentsatz bleibt konstant. Man sieht, dass am Anfang der Wertverlust größer ist als gegen Ende der Laufzeit.

Die Maschine soll entsprechend des Leistungsplans abgeschrieben werden.

Berechnung der leistungsabhängigen Abschreibung

Periode	1	2	3	4	5
Stück	1000	800	900	700	600

$$\text{Stückkosten} = \frac{\text{Anschaffungskosten}}{\text{Stückzahl}} \times 100$$

über die geplante Abschreibungslaufzeit hinweg

$$\text{Stückkosten} = \frac{10\,000}{4000} = 2,50\text{€/Stk.}$$

Abschreibungssatz = Stückkosten\*Menge

Jahr	Buchwert	Abschreibung	Restbuchwert
1	10000	2500	7500
2	7500	2000	5500
3	5500	2250	3250
4	3250	1750	1500
5	1500	1500	1

## Aufgabe 7:

Die LineUp AG hat ein neues Firmenfahrzeug, einen PKW für 60.000 Euro gekauft. Damit können sie leichter zu den einzelnen Sportmessen und zu den LineUp Trendsport-Events fahren. Tim und Emilia möchten nun wissen, wie hoch die jährliche Abschreibung nach den einzelnen Abschreibungsmethoden ist.

**1. Arbeite heraus**, wie hoch der Wert der jährlichen Abschreibung nach linearer, degressiver und leistungsabhängiger Abschreibung ist.

Benötigte Angaben:

Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle: 6 Jahre, Abschreibungssatz: 25%, Gesamtleistung des PKW: 250.000 km (Jahr 1: 70 000 km Jahr 2: 50 000 km, Jahr 3 und 4: je 30 000 km, Jahr 5 und 6: je 35 000 km)

**2. Begründe**, welche Abschreibungsart für einen PKW am geeignetsten erscheint.

**3. Erläutere**, welche Auswirkungen eine Abschreibung auf das Unternehmen hat..

## 3. Wie analysiert man eine Bilanz und welche Erkenntnisse kann man aus dieser Analyse ziehen?

Die **Bilanzanalyse** (auch Jahresabschlussanalyse) ist eine Art Gegenspieler der Bilanzpolitik. Bei der Analyse geht es darum zu erkennen, wie es aus Sicht eines Fremdkapitalgebers um ein Unternehmen steht. Bei einer formalen Analyse wird nur geprüft, ob die formalen Vorgaben eingehalten wurden: Stimmt die Gliederung, sind die Angaben komplett.

Um herauszufinden, wie ein Unternehmen aufgestellt ist und im betrachteten Geschäftsjahr gewirtschaftet hat, ist es notwendig eine „materielle“ oder auch „inhaltliche“ Bilanzanalyse durchzuführen. Dabei können verschiedene Bereiche der Bilanz untersucht werden. Ist beispielsweise die Verschuldung des Unternehmens relevant, muss eine **Analyse der Kapitalstruktur** vorgenommen werden, bei der lediglich die Posten der Passivseite benötigt werden.

Soll jedoch der Erfolg des letzten Geschäftsjahres ermittelt werden (z. B. wie erfolgreich hat das Unternehmen gewirtschaftet), müssen sowohl Posten der **Passivseite**, als auch die der **Aktivseite**, als auch die **Gewinn- und Verlustrechnung** in die Berechnung miteinbezogen werden.

Im Folgenden werden verschiedene Kennzahlen der LineUp AG ermittelt und durch Tim und Emilia näher erklärt.



### Analyse der Kapitalstruktur

Bei der Analyse der Kapitalstruktur werden ausschließlich die Posten der Passiv-Seite berücksichtigt. Primär geht es hierbei um das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital oder zum Gesamtkapital. Mit dieser Analyse kann ein Überblick über die Verschuldung des Unternehmens verschafft werden.

## Für wen ist die Analyse der Kapitalstruktur von Bedeutung?

Die Sparfuchs AG, ein hinterhältiger Konkurrent der LinUp AG, verbreitet das Gerücht, die LineUp AG sei hoch verschuldet. Nun fragen sich die Lieferant:innen, ob sie LineUp weiterhin beliefern sollen, da die Gefahr besteht, dass die Rechnungen nicht beglichen werden können. Um den Verschuldungsgrad des Unternehmens berechnen zu können, genügt eine Analyse der Kapitalstruktur. Aber auch für die LineUp AG selbst und deren Anteilseigner sind die Informationen auf dieser Analyse von Bedeutung.

## Aufgabe 8:

a) Arbeite mit Hilfe der nachfolgenden Bilanz der LineUp AG die aufgeführten Kennzahlen für die Kapitalstruktur, Vermögensstruktur und Bilanzanalyse heraus.

b) Erläutere, welche Auswirkungen die entsprechenden Kennzahlen auf die LineUp AG haben können.

## Bilanz der LineUp AG nach dem ersten Geschäftsjahr

Aktiva		Passiva	
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>550</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1400</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	300	I. Gezeichnetes Kapital	600
II. Sachanlagen	50	II. Kapitalrücklagen	350
III. Finanzanlagen	200	III. Gewinnrücklagen	100
		IV. Gewinnvortrag	100
		V. Jahresüberschuss	250
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1500</b>	<b>B. Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>
I. Vorräte	300	<b>C. Fremdkapital</b>	<b>650</b>
II. Forderungen	200	I. Verbindlichkeiten gegenüber der Bank	100
III. Wertpapiere	500	II. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten	200
IV. Kassen- und Bankguthaben	500		
<b>C. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>
<b>Summe</b>	<b>1300</b>	<b>Summe</b>	<b>1700</b>

## Eigenkapitalquote:

Eine wichtige Kennzahl bei der Kapitalstrukturanalyse ist die Eigenkapitalquote.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eigenkapital kann von einem Unternehmen langfristig genutzt werden. Eigenkapital ist nicht kündbar. Eine hohe Eigenkapitalquote steht für die finanzielle Unabhängigkeit und für eine hohe wirtschaftliche Stabilität. Bei den meisten Unternehmen liegt die Eigenkapitalquote lediglich zwischen 20 und 30 Prozent. Erhöhen lässt sich die Eigenkapitalquote bei einer Aktiengesellschaft durch die Ausgabe neuer Aktien.

## Fremdkapitalquote

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Eine zu hohe Fremdkapitalquote schränkt den finanziellen Handlungsspielraum eines Unternehmens ein und führt zu einer geringeren Bonität.

## Verschuldungsquote:

$$\text{Verschuldungsquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Je höher der Wert ist, desto höher ist das Unternehmen verschuldet, desto weniger Handlungsspielraum hat ein Unternehmen.



### Analyse der Vermögensstruktur

Bei der Analyse der Vermögensstruktur wird ermittelt, wie sich das Vermögen des Unternehmens zusammensetzt. Dafür werden die Posten auf der Aktivseite der Bilanz analysiert. Dabei lässt sich zum Beispiel herausfinden, wie schnell ein Unternehmen bei Zahlungseingängen oder Veränderungen der Konjunktur reagieren kann.

## Für wen ist die Analyse der Vermögensstruktur von Bedeutung?

Für die Inhaber:innen der LineUp AG ist diese Information wichtig, da Emilia und Tim beurteilen können, wie flexibel sie auf Änderungen reagieren können. Aber auch für Anteilseigner:innen und Gläubiger:innen sind diese Informationen wichtig, da diese Analyse auch wieder Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens geben kann.

So gibt z. B. die Anlagenintensität den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen wieder. Je geringer diese ist, desto flexibler kann ein Unternehmen auf Schwankungen der Konjunktur reagieren.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Eine ähnliche Aussage macht auch die Umlaufintensität. Je höher der Anteil des Umlaufvermögens ist, desto schnellere Reaktionen auf Beschäftigungs- und Konjunkturveränderungen sind möglich.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$



### Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse

Bei der erfolgswirtschaftlichen Bilanzanalyse geht es um die Beurteilung und Prognose der Ertragskraft/Ertragslage eines Unternehmens – also kurz gesagt: „Wie erfolgreich war das Unternehmen im letzten Geschäftsjahr?“ Dabei sind insbesondere Rentabilitätskennzahlen von Bedeutung.

## Für wen ist die erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse von Bedeutung?

Bei der LineUp AG haben diejenigen Personen Interesse an der Ertragslage eines Unternehmens, also am Erfolg, die Entscheidungen über Gewinne oder Verluste treffen müssen. Dazu gehören zum Beispiel Tim und Emilia als Geschäftsleitung. Sie entscheiden, wofür der Gewinn des Unternehmens verwendet oder wie ein Verlust ausgeglichen werden kann.

Die Aktionär:innen, also die Anteilseigner:innen der LineUp AG, haben Interesse an der erfolgswirtschaftlichen Bilanzanalyse, weil sich die Gewinnausschüttung die Dividende an der Höhe des Gewinns orientiert. Arbeitnehmende können zudem ihre Lohnforderungen an der Ertragslage des Unternehmens ausrichten.

Wichtige Kennzahlen:

#### Eigenkapitalrentabilität:

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Anteilseigner:innen investieren in ein Unternehmen mit dem Ziel eine gute Verzinsung seines eingesetzten Kapitals zu erreichen. Diese Kennzahl drückt aus, wie hoch diese Verzinsung ist – also wie viel Prozent des eingesetzten Kapitals zu erwarten ist. Diese Kennzahl sollte über dem Zins einer Bank liegen, denn sonst hätte man sein Geld schließlich auch dort sicher anlegen können.

#### Gesamtkapitalrentabilität:

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Fremdkapitalzinsen})}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl drückt aus, wie rentabel das Kapital vom Unternehmen eingesetzt wurde. Bei der Gesamtkapitalrentabilität wird die Effizienz des Kapitals unabhängig von der Finanzierung betrachtet (Fremdkapitalzinsen werden hinzugerechnet, da diese schließlich auch erwirtschaftet, allerdings schon bezahlt wurden).

Der Wert dieser Kennzahl sollte größer sein als der Zins für das eingesetzte Fremdkapital (zwischen 3 und 10 Prozent).

Je höher die erzielte Gesamtkapitalrentabilität ist, desto effizienter wurde das Kapital eingesetzt.



### Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse

Bei der finanzwirtschaftlichen Bilanzanalyse sollen Erkenntnisse über die finanzielle Stabilität des Unternehmens gewonnen werden. Sie soll einen Überblick über die Vermögens- und Kapitalstruktur des Unternehmens verschaffen. Im Vordergrund steht bei dieser Analyse die Beurteilung der Zahlungsfähigkeit (Liquidität).

## Für wen ist die finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse von Bedeutung?

Gläubiger:innen der LineUp AG wollen Auskünfte über die finanzielle Stabilität des Unternehmens. Sie wollen wissen, ob alle Zahlungsverpflichtungen, die das Unternehmen gegenüber seinen Gläubiger:innen hat, eingehalten werden können. Die eigenen Mitarbeiter:innen wollen wissen, ob die Gehaltszahlungen sicher sind und Kund:innen wollen wissen, ob Lieferverpflichtungen eingehalten werden können.

Für diese Analyse werden vor allem Kennzahlen benötigt, die Auskunft über die Zahlungsfähigkeit (Liquidität) des Unternehmens geben.

### Liquidität

$$\text{1. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel (Kasse, Bank)}}{\text{kurzfristiges FK}} \times 100 \quad \text{kurzfristiges FK = Verbindlichkeiten bis zu 3 Monaten}$$

Die Liquidität 1. Grades zeigt an, wie viel Prozent der kurzfristigen Verbindlichkeiten sofort durch flüssige Mittel (Bankguthaben) beglichen werden könnten. Je niedriger dieser Wert ist, desto weniger Rechnungen können von dem Unternehmen beglichen werden.

Hier kann kein genauer Zielwert angegeben werden, da in der Literatur die verschiedensten Meinungen darüber vertreten sind. Die einen halten einen Wert von 10% für gut, da so nicht zu viele Finanzmittel „lose“ auf der Bank liegen (zu einem schlechten Zins), andere fordern einen Wert von mind. 50%, um mehr Sicherheit bei der Zahlung von Verbindlichkeiten zu gewährleisten.

$$\text{2. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen}}{\text{kurzfristiges FK}} \times 100$$

Diese Kennzahl ist ähnlich der Liquidität 1. Grades, allerdings wird hier berechnet, wie viele ausstehende Rechnungen bezahlt werden könnten, wenn alle kurzfristigen Forderungen (z. B. ein Kunde bestellt auf Raten) bezahlt worden wäre.

Die Liquidität 2. Grades sollte auf jeden Fall über 100 Prozent liegen, was bedeutet, dass alle Verbindlichkeiten beglichen werden könnten, wenn die Kunden ihre erhaltenen Waren (kurzfristige Forderungen) bezahlt haben.

$$\text{3. Grades} = \frac{\text{Flüssige Mittel} + \text{kurzfristige Forderungen} + \text{Vorräte}}{\text{kurzfristiges FK}} \times 100$$

Die Liquidität 3. Grades ist quasi die „letzte Stufe“ der Liquidität. Hier geht es um die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens, wenn davon ausgegangen wird, dass – neben den flüssigen Mitteln und den kurzfristigen Forderungen – die Vorräte zum Ausgleich der Verbindlichkeiten zur Verfügung stünden.

Der Wert dieser Kennzahl sollte über 120% liegen.

### Deckungsgrad

$$\text{Deckungsgrad I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Deckungsgrad I beschreibt, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital gedeckt ist. Konkret heißt das: Wie viel hat das Unternehmen „auf Pump“ gekauft?

Der Wert dieser Kennzahl sollte zwischen 70 und 100 Prozent liegen.

$$\text{Deckungsgrad II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Diese Kennzahl zeigt an, wie viel Prozent des langfristigen Vermögens (Anlagevermögen), durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist.

Daher sollte dieser Wert deutlich über 100 Prozent liegen (ein Wert darunter, weist auf einen Verstoß gegen die Goldene Bilanzregel hin).

$$\text{Deckungsgrad III} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen} + \text{Vorräte}} \times 100$$

Der Deckungsgrad III ist (ähnlich wie bei der Liquidität) die „letzte Stufe“ und zeigt auf, inwiefern das Anlagevermögen und die Vorräte (Teil des Umlaufvermögens) durch langfristiges Kapital gedeckt sind.

Damit von einer soliden Finanzierung ausgegangen werden kann, sollte diese Kennzahl rund 100 Prozent betragen.



### Strategische Bilanzanalyse

Bei der strategischen Bilanzanalyse sollen Erfolgspotenziale und künftige Strategien abgeleitet werden. Das heißt, dass Prognosen über den künftigen Erfolg (oder auch Misserfolg) des Unternehmens, mittels historischer Daten (Vergangenheitswerte) ermittelt werden.

## Für wen ist die strategische Bilanzanalyse von Bedeutung?

An Prognosen über den zukünftigen Erfolg der LineUp AG sind im Prinzip alle bereits genannten Personengruppen interessiert. Denn nur aus der Beurteilung der Ertragskraft und der finanziellen Stabilität ist auch eine Prognose über den zukünftigen Unternehmenserfolg möglich.

In der Formelsammlung im Anhang finden Sie eine Übersicht über die wichtigsten Kennzahlen der Bilanzanalyse sowie eine kurze Erklärung zu deren Interpretation.

## Aufgabe 9:

Die LineUp AG denkt darüber nach, den Geschäftsbetrieb zu erweitern und ein in der Nähe gelegenes Unternehmen (die X GmbH) zu kaufen. Daher wollen Emilia und Tim zuallererst einige Kennzahlen aus der Bilanz ermitteln.

Folgende Werte weist die X GmbH auf:

### Anlagenintensität

**Anlagevermögen:** 300.000 Euro  
**Gesamtvermögen:** 1.000.000 Euro

Branchenüblich ist eine Anlagenintensität von über 50 Prozent.

### Liquidität

Das Unternehmen weist eine Liquidität 1. Grades von knapp 25 Prozent auf.

### Deckungsgrad

Der Deckungsgrad II des Unternehmens beträgt 70 Prozent.

1. Arbeite anhand der Geschäftswerte der X GmbH die Anlagenintensität heraus.
2. Erkläre, welche Schlüsse sich aus der Anlagenintensität, der Liquidität und dem Deckungsgrad für das Unternehmen ableiten lassen.
3. Erörtere, ob die LineUp AG die X GmbH übernehmen sollte oder nicht.

**Tipp: Verwende zum Lösen der Aufgabe die Formelsammlung im Anhang!**

## Aufgabe 10:

Emilia ist bekennende Schuhliebhaberin, am liebsten trägt sie Sneaker. Nike, ihre Lieblingsmarke, ist seit Jahren die wichtigste Marke der Welt in diesem Bereich\*. Auch das Sammeln von limitierten Sneakern gewinnt immer mehr an Zuspruch. Da Emilia allerdings in einem kleinen WG-Zimmer lebt und keinen Platz hat, ihre teuren Turnschuhe zu sammeln und sie viel lieber trägt, möchte sie über den Kauf von Aktien an dem großen Erfolg von Nike teilhaben. Im Internet findet sie folgende Kennzahlen aus dem Geschäftsjahr 2020 der Nike AG.

\*Stand 2021, Änderungen möglich

Alle Angaben in Mio. USD

Jahresabschluss nach Steuern: 2539

---

Liquide Mittel: 8787

---

Bestand: 7367

---

Kurzfristige Forderungen: 8284

---

Kurzfristiges Fremdkapital: 8348

---

Langfristiges Fremdkapital: 15003

---

Eigenkapital: 8055

---

Jahresabschluss: 2539

---

Summe: 31342

1. Arbeite anhand der Kennzahlen des Jahresabschlusses der Nike AG die Eigenkapitalquote, die Rentabilitäts- und Liquiditätszahlen (nicht Umsatzrentabilität und Cashflow) heraus.
2. Beurteile, ob oder inwiefern die Vergleichbarkeit verschiedener Sportartikel Hersteller möglich ist. Welche Unternehmen kommen für einen möglichen Vergleich infrage?

## Welche Aussagekraft haben die Kennzahlen und wo liegen ihre Grenzen?

Wenn man eine Bilanz analysiert, muss man sich im Klaren sein, dass die Aussagekraft von Kennzahlen Grenzen hat! Folgendes solltest Du hierbei beachten:

- Die Bilanzanalyse schaut nur auf die Vergangenheit. Eventuell gibt es bereits Entwicklungen, die die Beurteilung beeinflussen könnten, die der Leser:innen der Bilanz aber nicht kennt
- Einige Werte lassen sich ohne Branchenkenntnisse (was ist ein „guter oder schlechter Wert“ für eine Kennzahl) kaum beurteilen
- Um die Entwicklung eines Unternehmens beurteilen zu können, muss man die Kennzahlen im Zeitverlauf betrachten, also auch Bilanzen der Vergangenheit analysieren
- Durch Wahlrecht und Ermessensspielräume können einzelne Bilanzpositionen beeinflusst worden sein (vgl. Bilanzpolitik).

## Aufgabe 11:

Erörtern Sie inwiefern die Kennzahlen für eine Analyse der Bilanz geeignet sind. Gehen Sie dabei auf die Vor- und Nachteile der Kennzahlen ein.

**Tipp: Die Aufgabe kann auch gerne in Kleingruppen bearbeitet werden**

# Aufgabe 12:

**Ordnen Sie die untenstehenden Begriffe den passenden Lücken im Text zu.**

Abschreibungen -- Aktivseite -- Bilanz- oder Jahresabschlussanalyse -- erfolgswirtschaftliche --  
Finanzamt -- Fristigkeit -- ganzheitlich -- Gleichgewicht -- Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung -- GuV, Bilanz,  
Anhang und Lagebericht -- Kapitalgesellschaft -- konservative Bilanzpolitik -- Liquidität -- Verbindlichkeiten -- Ver-  
mögen und Schulden -- Vermögensgegenstand

Bei der Erstellung der Bilanz gibt es viele unterschiedliche Vorschriften, die als sogenannte \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ bezeichnet werden. Einige dieser Vorschriften regeln auch die formale Gestaltung, die  
bei einem Jahresabschluss eingehalten werden müssen. Da LineUp die Rechtsform der \_\_\_\_\_ gewählt hat,  
muss die Bilanz in Staffelform veröffentlicht werden.

An einem Jahresabschluss haben sehr viele Personengruppen Interesse. So interessiert sich bei der LineUp u.a. das  
\_\_\_\_\_ für einen hohen Gewinn und somit auch hohe Steuerzahlungen. Möchten Emilia und Tim aber nicht so  
stark mit Steuern belastet werden, haben sie verschiedene Möglichkeiten um sich ärmer zu rechnen, als sie eigentlich sind. Dieses  
Instrument nennt man \_\_\_\_\_.

Auch die Aktionär:innen interessieren sich dafür, wie es um das Unternehmen steht. Um genaue Einblicke in die Lage eines Un-  
ternehmens zu erhalten, muss eine \_\_\_\_\_ durchgeführt werden. Da die Anleger:innen  
vor allem an der Ertragslage interessiert sind, werden sie in erster Linie eine sogenannte \_\_\_\_\_  
Bilanzanalyse durchführen. Um jedoch Prognosen und Strategien ableiten zu können, ist es wichtig, dass die Bilanz  
\_\_\_\_\_ betrachtet wird.

LineUp hat sich eine neue Maschine bestellt. Diese wird in der Bilanz auf der \_\_\_\_\_ aufgelistet, da es sich um  
einen \_\_\_\_\_ handelt. Allerdings kann die Maschine nicht „irgendwo“ in der Bilanz stehen, da die Reihen-  
folge der einzelnen Positionen wichtig sind. Vermögensgegenstände auf der Aktivseite müssen nach \_\_\_\_\_  
geordnet werden.

Da die Bilanz im \_\_\_\_\_ sein muss, müssen auch die Kosten der Maschine berücksichtigt werden. Wird  
dies laut Vereinbarung mit der Händler:in erst in vier Wochen bezahlt, ist dies unter dem Posten  
\_\_\_\_\_ zu erfassen. Auf der Passivseite werden sämtliche Werte nach \_\_\_\_\_ sortiert.  
Des Weiteren muss die LineUp beachten, dass diese neu gekaufte Maschine mit der Zeit an Wert verliert. Um diese Abnutzung  
eines Anlagegegenstandes auch in der Bilanz zu erfassen, werden \_\_\_\_\_ gebildet.

Die Lösungsvorschläge für die Aufgaben, die Formelsammlung (Modul Bilanzierung) und das Glossar stehen als PDF zum Runterladen auf der Webseite [www.jugend-gruendet.de](http://www.jugend-gruendet.de) im internen Lehrerzimmer zur Verfügung. Lehrkräfte können sich mit Angabe Ihres Namens und der Schule den Zugang für das interne Lehrerzimmer frei schalten lassen, per E-Mail an [info@jugend-gruendet.de](mailto:info@jugend-gruendet.de)

## Impressum

ViSdP Franziska Metzbaur

JUGEND GRÜNDET im Steinbeis-Innovationszentrum Unternehmensentwicklung an der  
Hochschule Pforzheim, Blücherstraße 32, 75177 Pforzheim